



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 09
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
Ehrenbreitsteiner Str. 28a

80993 München

MOR-GB1.12

Strategie -
Stadtweite Gesamtkonzeption

Öffentliche, geteilte und
vernetzte Mobilität

Datum
06.05.2021

**Nymphenburg / Gern besser ans ÖPNV-Netz anbinden:
Neugestaltung der Linienführung der Tramlinie 12**

Antrag Nr. 20-26 / B 01401 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 vom 08.12.2020
Hier: Ihr Schreiben vom 24.03.2021 auf unser Antwortschreiben vom 17.02.2021

Sehr geehrte Frau Hanusch,

mit Schreiben vom 24.03.2021 bitten Sie um nochmalige Prüfung, ob die Umsetzung der Verlängerung der Tramlinie 12 vom Romanplatz zur Amalienburgstraße nicht doch zumindest mittelfristig möglich ist.

Wir haben daher nochmals die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Der Linienast zwischen der Amalienburgstraße und Romanplatz wird derzeit mit der Tramlinie 17 tagsüber in einem vergleichweisen Angebot wie alle Trambahnlinien in München in einem Takt 10 tagsüber befahren. Die Abschnitte Maria-Ward-Straße bis Romanplatz und Maria-Ward-Straße bis Amalienburgstraße werden zusätzlich durch Buslinien verstärkt, so dass gemeinsam mit der Tram diese Achse mindestens mit 2 Fahrten pro 10 Minuten bedient wird.

Die Tramlinie 12 verkehrt ebenfalls im Takt 10, so dass von Neuhausen kommend eine dichte Angebotskette mit Umstieg am Romanplatz von und zur Amalienburgstraße besteht.

Derzeit ist die Amalienburgstraße durch die Tramlinie 17 über den Romanplatz mit der Innenstadt direkt verbunden. Dies hat den Vorteil, dass vor allem Fahrgäste aus dem Buseinzugsbereich von Obermenzing mit einem einmaligen Umstieg die Innenstadt erreichen können. Würde die Linie 12 die Bedienung des Linienastes zur Amalienburgstraße übernehmen, ergäbe sich ein zweimaliger Umsteigezwang für diese Relation.

Generell orientieren sich Taktangebote neben den Qualitätsmerkmalen der Richtlinien des Nahverkehrsplans an der Fahrgastnachfrage eines jeden einzelnen Linienastes. Daraus ergibt sich zwischen Amalienburgstraße und Romanplatz zu allen Verkehrszeiten derzeit kein Erfordernis das Angebot mit einer zweiten Trambahnlinie zu verdoppeln. Die Kosten für diese Maßnahme können nicht annähernd durch Fahrgelderlöse, unabhängig der derzeit herrschenden Pandemie, gedeckt werden.

Eine Führung der Linie 12 zusätzlich zur Linie 17 verursacht aus einem weiteren Grund einen hohen finanziellen Aufwand. Im Berufsverkehr, das ist die Verkehrszeit mit der größten Fahrgastnachfrage und dem Zeitpunkt des maximalen Zügeinsatzes, sind alle Trambahnfahrzeuge bereits im Einsatz. Nur wenige Züge der Betriebsreserve für unvorhergesehene Ereignisse, wie Unfälle oder Züge, die turnusmäßig zur Wartung in Werkstätten gebunden sind, sind nicht im Einsatz.

Um die Linie 12 zur Schaffung einer Direktverbindung von Neuhausen zur Amalienburgstraße fahren zu lassen, ist der Einsatz mindestens eines weiteren Zuges erforderlich, der hierfür zusätzlich erworben werden müsste.

Derzeit werden zwar einige neue Tramfahrzeuge beschafft, die jedoch dringend für einen Einsatz auf Strecken benötigt werden, deren Fahrplanangebote wegen der hohen Fahrgastnachfrage verdichtet werden müssen. Weitere Züge des derzeit laufenden Beschaffungspakets sind für den Einsatz der mittelfristig zur Eröffnung anstehenden Neubaustrecken vorgesehen.

Wie in unserem letzten Schreiben erläutert, bestehen perspektivisch durchaus Möglichkeiten einer Neuausrichtung und Verdichtung des Fahrplanangebots der Tram im Einzugsbereich des 9. Stadtbezirks. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass eine sofortige Umsetzung nicht möglich ist und weitere Planungsschritte sowohl von den finanziellen Rahmenbedingungen als auch der weiteren Fahrgastentwicklung abhängig sind.“

Wir hoffen, dass wir Ihrer Bitte um nochmalige Prüfung nachkommen konnten und bedanken uns für Ihr Engagement im Sinne aller Fahrgäste.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB1.12